



Hans-Michael Franke  
Steinraster



Gert Riel  
Stahlstele



Armin Göhringer  
Stele



Giorgio di Monte Lupo  
Palast der Winde



Josef Bücheler  
Seewächter 2



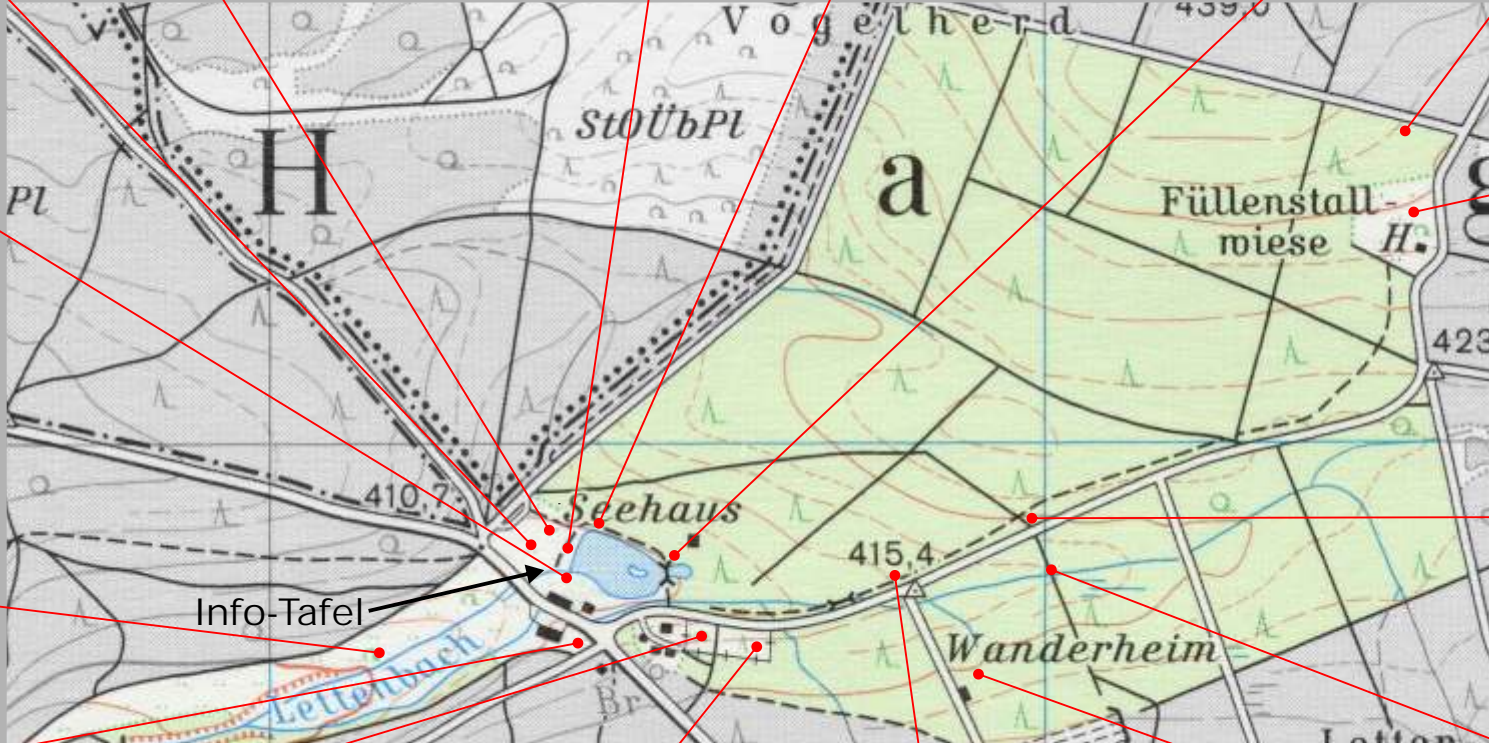
Heiner Hepp  
gemeiner Lichtwell



Edgar Müller  
Schuhtorso



Heiner Hepp  
Jägerlatein



Alf Setzer  
Halbsäule



Gert Riel  
Veränderung



Franz Bulander  
Fächer



Sibylle Szukala  
Traumtanz



Enztalschnitzer  
Comitatus Rumanus



Marlies Obier  
In den Wald geschrieben



Angela M. Flaig  
Zeitzeugen



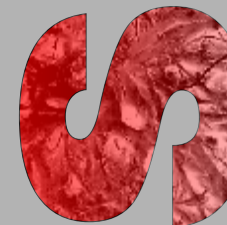
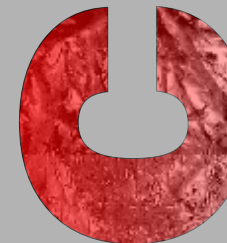
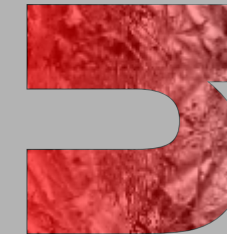
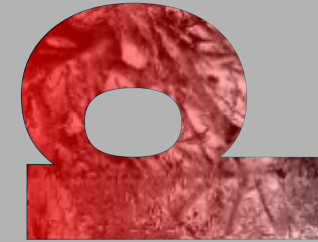
Gert Riel  
Landschaft

## sculp - Skulpturenweg Seehaus, Pforzheim

Was die bildende Kunst mit dem eigenen Leben zu tun hat, geht dem flüchtigen Betrachter oft verloren. Da erzählen andere leicht und beredt über Erfolg und Plan und Lebensgerade. Die Kunst ist auf der Suche nach der Wirklichkeit des Lebens, die sie als so vielschichtig erfährt, daß ihre Entdeckung auch die ungeraden Wege des Abenteurers, der Kühnheit und sogar des Scheiterns braucht. Der gerade Weg ins Leben führt nicht weit, die Kunst wagt stets den Schritt ins Unbekannte. So entspricht der Skulpturenweg Seehaus den Fahrten der Kunst. Nach den Verwüstungen eines Orkans in einer Waldlandschaft schafft die Kunst hier neue Orte. Die künstlerischen Arbeiten sind völlig unterschiedlich in Material, Form und Idee, gemeinsam ist ihnen der Versuch eines Dialoges mit der Natur, in der sie stehen, und mit dem Betrachter, der Betrachterin, die auf sie treffen. Die Kunst des Skulpturenweges öffnet einen neuen Ausblick am vertrauten Ort, sie setzt Zeichen, sie legt den Zweifel an, sie ermuntert, Wirklichkeit neu zu erleben. - Wer könnte leben ohne die Kunst, die ganz allein in dieser Welt nichts fürchtet: nicht den Alltag, den Mißerfolg, das Alter und auch nicht den Tod. Was die bildende Kunst mit dem eigenen Leben zu tun hat, bleibt den offenen Sinnen nicht verborgen. Schön spiegelt sich der „Seewächter“ am Tage mit seinen Farben im Wasser, unbewegt wacht er im Dunkel der Nacht- aber was immer er mir am Tage und in der Nacht erzählt, bleibt mein nur mir gehörendes Geheimnis.

Die Natur und die Kunst sind beide unerschöpflich. So zeigt sich der Skulpturenweg am Seehaus in Pforzheim als eine Entdeckungsreise für Kunst- und Naturfreunde, die anhält und sich wie die Natur wachsend immer wieder verändert. Zu den sechzehn künstlerischen Arbeiten werden bald neue hinzukommen. sculp lädt dazu ein und die Sponsoren dieses besonderen Projektes ermöglichen die Realisation.

Dr. Marlies Obier



Idee, Realisierung  
Herbert Schwartz  
Franz Bulander  
Die Künstler

Grafik  
Matthias Schwartz  
Beirat

Andrea Schumacher, Galerie Brötzingen Art  
Bodo Schnekenburger, Kulturjournalist, Schwarzzw. Bote  
Regina M. Fischer, Kunsthistorikerin, Pforzheim

Sponsoren und Unterstützung  
Kulturamt der Stadt Pforzheim  
Forstamt Stadtkreis Pforzheim und Enzkreis  
Umweltamt der Stadt Pforzheim  
Staatliche Bau- und Vermögensverwaltung Pforzheim

Fa. Timex, Pforzheim  
Fam. Kampmann, Seehaus Pforzheim  
Brauhaus Pforzheim

Naturfreunde Lettenbrunnhütte, Pforzheim  
Matthias Schwartz, Architekt, Wurmberg/Ermatingen (CH)  
Galerie Wohlhüter, Thalheim-Leibertingen

Fa. Beutel, Tiefbau, Pforzheim  
Freiwillige Feuerwehr Tiefenbronn  
Fa. Engel, Strassenbau, Pforzheim  
Fa. Rieger, Transporte, Iptingen

THW Technisches Hilfswerk, Pforzheim  
SWP Stadtwerke Pforzheim  
Fa. Bleiholder, Metallbau, Pforzheim

Fa. Goldmann Baustoffe, Pforzheim  
Fa. Widmaier, Schilder + Siebdruck, Pforzheim  
Fa. Elsasoft, Bifingen

Goldstadtdruck Pforzheim  
Fa. Karl Ochs, Schellbronn  
Fa. C. Hafner

Walter Hermann  
Fa. Herbert Richter  
Pforzheimer Zeitung

Skulpturenweg  
Seehaus  
Pforzheim  
2012  
sculp.de